

Vorinformation zur Tagung des AK „Politik und Geschlecht“. Hochschulpolitik und Umbau der Universitäten in Deutschland – feministische, bildungspolitische und „nachwuchswissenschaftliche“ Einsprüche und Perspektiven

Abels, Gabriele

2007

<https://doi.org/10.25595/3099>

Veröffentlichungsversion / published version
Zeitschriftenartikel / journal article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Abels, Gabriele: *Vorinformation zur Tagung des AK „Politik und Geschlecht“. Hochschulpolitik und Umbau der Universitäten in Deutschland – feministische, bildungspolitische und „nachwuchswissenschaftliche“ Einsprüche und Perspektiven*, in: *Femina politica : Zeitschrift für feministische Politik-Wissenschaft*, Jg. 16 (2007) Nr. 1, 128–129. DOI: <https://doi.org/10.25595/3099>.

GenderOpen – Repositorium für die Geschlechterforschung: www.genderopen.de

Bericht aus Vorstand und Beirat der DVPW

GABRIELE ABELS

Im Dezember 2006 traf sich der neu konstituierte Vorstand und Beirat der DVPW zu seiner ersten ordentlichen Sitzung. Neben der Besetzung zahlreicher Arbeitsausschüsse von Vorstand und Beirat stand die programmatische Orientierung für die Amtszeit 2006-2009 auf der Tagesordnung. Aus gleichstellungspolitischer Sicht sind hierbei folgende Punkte von Interesse. Zunächst einmal ist der Frauenanteil zu betonen: in diesem Vorstand und Beirat sind Frauen erstmals in der Überzahl vertreten (8 Frauen, 6 Männer). Dies schlägt sich auch auf die Ausschüsse nieder.

Ausschüsse

Aus der Perspektive der Frauenförderung ist die Besetzung des StAFF zentral. Hier ist personelle Kontinuität festzustellen; dies war auch der Wunsch der alten StAFF-Mitglieder, um einige begonnene Projekte (s. Programm 2006-2009) fortführen und konsolidieren zu können. In den neuen StAFF wurden für den Vorstand und Beirat wieder gewählt Gabriele Abels (Uni Bielefeld) und Emanuel Richter (RWTH Aachen); neues Beiratsmitglied im StAFF ist Nathalie Behnke (Fernuni Hagen). Ferner wurden die beiden Vertreterinnen des AK Politik und Geschlecht, Annette Henninger (IAB Nürnberg) und Helga Ostendorf (Berlin), wieder in den StAFF gewählt. Der StAFF trifft sich im Februar 2007 zu seiner konstituierenden Sitzung und arbeitet ein Arbeitsprogramm aus (s. Bericht von Annette Henninger). Auch in den anderen Ausschüssen etwa zu Lehre und Studium (Hubertus Buchstein, Ralf Kleinfeld, Delia Schindler, Suzanne Schüttemeyer, Tine Stein, Annette Zimmer), zu internationaler Koordination (Dirk Berg-Schlosser, Katharina Holzinger, Andrea Lenschow, Frank Schimmelpfennig, Suzanne Schüttemeyer) oder zur Nachwuchsförderung (Nathalie Behnke, Andrea Lenschow, Delia Schindler, Ulrich Willems) sind Frauen in hohem Maße vertreten. Eine wichtige personelle Verschränkung wird durch die Mitarbeit von Behnke im StAFF und im Ausschuss für Nachwuchsförderung sichergestellt.

Arbeitsschwerpunkt

Frauenförderung soll wieder einen hohen Stellenwert genießen neben bzw. verschränkt mit der Nachwuchsförderung. So soll z.B. das auf dem DVPW-Kongress 2006 in Münster erstmals vorgelegte Gender-Monitoring fortgeschrieben werden (Der Bericht kann unter www.dvpw.org abgerufen werden). Die Fortschreibung und methodische Weiterentwicklung des Instruments liegt dabei zunächst im Aufgabenbereich des StAFF. Ferner soll der Vergleich mit entsprechenden Aktivitäten von Schwesterorganisationen in anderen Ländern einbezogen werden. Eine erste Konse-

quenz aus dem Gender-Monitoring und den dort identifizierten Problembereichen wurde bei der Sitzung bereits gezogen. Dies betrifft v.a. die absolute Unterrepräsentation von Frauen in den DFG-Fachkollegien: derzeit ist keine Frau für die Politikwissenschaft in diesen zentralen Kollegien. Zwar hat die DVPW hier, gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Politikwissenschaft (DGfP), nur ein Vorschlagsrecht für die KandidatInnenliste und die VertreterInnen werden dann gewählt, doch ein hoher Frauenanteil unter den Kandidierenden macht Frauen sichtbar und erhöht ihre Chance, gewählt zu werden. Deshalb wurden bei der nun vorzulegenden Liste für die Wahlen 2007 für die Bereiche empirische Sozialforschung und Politikwissenschaft geschlechterparitätische Listen bei der DFG eingereicht. Es bleibt nun zu hoffen, dass bei den Wahlen im Sommer auch Frauen den Sprung in die Kollegien schaffen. Zentrale Arbeitsschwerpunkte wie die PVS-Sonderhefte oder Wissenschaftspreise bleiben natürlich auch in der neuen Amtszeit erhalten. Erfreulicherweise konnten abermals für die Jurys der Wissenschaftspreise viele Kolleginnen vorgeschlagen und geworben werden. Wie sich das neue Verfahren für die PVS-Sonderhefte gleichstellungspolitisch im Hinblick auf den Anteil von Autorinnen bzw. im Hinblick auf die Berücksichtigung der Geschlechterforschung niederschlägt, bleibt derzeit abzuwarten. Die diesjährige finanzielle Unterstützung über 500 Euro für eine Nachwuchs-Veranstaltung geht an den AK Politik und Geschlecht, der damit ein Panel zu den Perspektiven des wissenschaftlichen Nachwuchses auf der AK-Tagung im November 2007 organisieren wird.

Bericht aus dem Ständigen Ausschuss für Fragen der Frauenförderung der DVPW (StAFF)

ANNETTE HENNINGER

Am 16.02.2007 traf sich der vom neuen DVPW-Vorstand und -Beirat ernannte Ständige Ausschuss für Fragen der Frauenförderung (StAFF) in Berlin zu seiner konstituierenden Sitzung. Dem StAFF gehören – wie bereits in der letzten Amtsperiode – PD Dr. Gabriele Abels (Bielefeld), Dr. Annette Henninger (Nürnberg), PD Dr. Helga Ostendorf (Berlin) und Prof. Dr. Emmanuel Richter (Aachen) an. Dr. Nathalie Behnke (Hagen) arbeitet in dieser Amtszeit erstmalig im StAFF mit. Sie rückte für Prof. Dr. Michèle Knodt nach, die auf eigenen Wunsch ausschied und der wir an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Engagement danken. Der StAFF wählte einstimmig Gabriele Abels zu seiner Sprecherin und Annette Henninger zur Stellvertreterin.

Im Vordergrund der konstituierenden Sitzung stand das Arbeitsprogramm für die bis 2009 laufende Amtsperiode. Ein zentrales Anliegen ist die weitere Verbesserung des 2006 erstmals vorgestellten Gender Monitoring (GM), das die Situation von Frauen